



## **Teichland-Radler und Freunde, in La Villa Süd Tirol/ Dolomiten**

**Mensch, war das wieder ein Ding, eine Tour mit vielen Geschichten...**

Die Teilnahme am „Sellaronde Bike Day“ wo wir die Dolomitenpässe in Gröden und im Sellagebiet – Sellajoch, Grödnerjoch, Pordoi- und Campolongoepass – mit ambitionierten Radfahrern und fitten Mountainbikern bezwungen haben.



Die Wanderungen im Hochgebirge, im Fanes Nationalpark oder die Teilnahme am Radmarathon de Dolomites.

**Diese Rad-Woche war ein tolles Erlebnis und ist in diesem Jahr, kaum mehr zu toppen.**

Die Region ALTA BADIA bedeutet für die Radfahrer, flach fahren geht nicht, entweder rauf oder runter. Die Pässe mit ihren Anstiegen meist im Bereich zwischen



6%-9%. Aber es gibt auch Rampen mit „Biss“ und über 15%.

Also, ohne einige Radkilometer in den Beinen macht das Radeln dort sicherlich keinen Spaß, aber dem war nicht so.

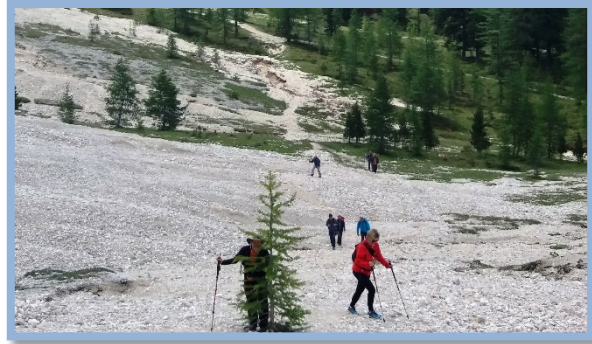
Die Sella-Runde, mit ihren 4 Pässen wurde von uns das erste Mal am Rad-Day abgefahren, bei bestem Wetter, nicht zu unterschätzen ist der kalte Wind auf den Pässen, wie auch bei den Abfahrten, ohne Ärmlinge, Weste oder Radjacke, klappt nur bei den ganz „Harten“.

Im Pulk der Radler genossen wir Teichlandfahrer diese reizvolle und erlebniswerte Landschaft, nach jeder Kurve neue Eindrücke und Erlebnisse.



Jeden Tag auf einem „Pass“ geht auch, aber die Gegend hat noch mehr zu bieten, ein tolles Wanderparadies und Klettergebiet.

Werner, der schon mehrmals vor Ort war, hat neben den Radtouren einige Wanderrouten ausgesucht und mit uns gemacht. Es ist schon toll, diese schroffe Bergwelt zu erleben.



Ein krasser Kontrast dazu, die blühenden Almwiesen.



Für drei Teichlandradler war der Höhepunkt, die Teilnahme am Dolomiten Radmarathon (vermisst haben wir Uwe, verletzungsbeding... und bei den Anderen hat es leider nicht mit dem Startplatz geklappt). Klar war am Vorabend zum Rad-Event, gefahren werden muss die Sella Runde mit 4 Pässen und wenn man noch genug Power hat, konnte man auf den 106 km und 137 km noch weitere Pässe bezwingen. Pünktlich um 6:15 standen wir (Ines, Tilo und Ralf) am Start. Das erste tolle Erlebnis, eine gebührende Verabschiedung, das hat uns gleich so richtig motiviert. Danke an Liane, Gerd, Simone und Werner....

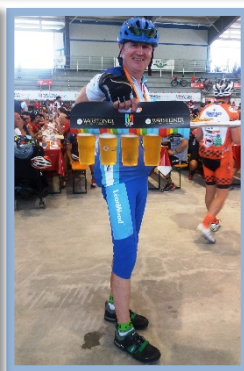


Unsere Gedanken vor den Start, na hoffentlich geht alles gut, 9000 Starter, da hat sich Ines bei uns im Startblock angestellt um nicht im zweiten Startblock starten zu müssen, da doch bei einigen die Rücksicht zu kurz kommen könnte. Vom Grundsatz fährt man hier sein eigenes Rennen, denn es geht ja nur **rauf oder runter**.

Uns erwartete an diesem Tage eine tolle Rennorganisation, ein grandioses Radspektakel, in einer sehr schönen Bergwelt. Auch die Begeisterung an der Strecke (an jedem Pass) machte es sofort leichter die Berge zu erfahren.



Wir sind Alle gut durchgekommen, am Ende strahlende Gesichter und Stolz aber auch geschafft.



Was unbedingt und eigentlich nicht zuletzt gewürdigt werden muss ist die Organisation! Auch Danke vielmals an die Organisatoren bei den Teichlandradlern! Für mich war es wieder ein unvergessliches Erlebnis. Nach 3 Mal Öztaler eine vergleichbares sportliches Event in einer anderen schönen Alpenwelt.

Ich glaube für mich würd es sicherlich eine weitere Tour geben...

Das Erlebnis steht vor dem Ergebnis, Ralf